

Fachtagung

Mit Suizidgedanken leben?
Suizidalität und Selbsthilfe

13.4.2019

Kongresshalle Gießen



Ein Projekt des
Bundesverbandes
Psychiatrie-
Erfahrener e.V.

Gefördert durch
die BARMER

Der Verband

Der BPE e.V. ist der größte und älteste Verband psychiatriebetroffener Menschen in Deutschland. Seit 1992 setzt er sich für eine humane Psychiatrie und den Aufbau von Selbsthilfestrukturen ein.

Verbandswebseite

www.bpe-online.de

BPE Erstkontakt und Beratung

Mo und Do 10-13 Uhr
Tel. 0234 / 6870 5552

Das Projekt

Möchte Räume öffnen, in denen über Suizidgedanken gesprochen werden kann. Es möchte Selbsthilfegruppen ermutigen, sich dem Thema aus der Perspektive ihres Erfahrungswissens zu widmen.

Projektwebseite

<http://suizidgedanken.net>

Projektbegleitende Peerberatung

Fr 21-24 Uhr
Tel. 0234 / 70890510



Das Projekt „Mit Suizidgedanken leben? – Suizidalität und Selbsthilfe“ des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e.V. möchte Menschen zusammenbringen, um über Suizid und Suizidgedanken zu reden.

Im Rahmen des Projekts fanden Workshops in verschiedenen deutschen Städten statt. Die Fachtagung zum Projektabschluss möchte das hierin zusammengetragene Erfahrungswissen einem breiteren Publikum präsentieren. Zudem kommen Menschen zu Wort, die auf unterschiedliche Weise mit Suizidalität in Berührung gekommen sind.

Unsere Tagung ist die erste ausschließlich von Betroffenen organisierte Veranstaltung zum Thema Suizidgedanken in Deutschland. Besonders herzlich sind daher Menschen eingeladen, die Suizidalität selbst erfahren haben. Wir freuen uns auf den Austausch.

Das Projekt wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20 h Sozialgesetzbuch V finanziert durch die BARMER. Gewährleistungs- oder Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse können daraus nicht erwachsen. Für die Inhalte und Gestaltung ist der BPE e.V. verantwortlich.

BARMER

Programm

Samstag, 13. April 2019

- 10:30 Einlass, Anmeldung
- 11:00 **Grußworte**
Karla Keiner, BPE e.V.
Jens Krug, BARMER
Jürgen Matzat, Selbsthilfekontaktstelle Gießen
- 11:15 **Projektbericht**
Kristina Dernbach
N.N.
- 12:00 **Antistigma von unten: Wie Betroffene den Diskurs über Suizidalität verändern am Beispiel der Youtube-Serie „Komm, lieber Tod“** *Stefan Lange*
- 13:00 **Mittagspause mit Imbiss**
- 14:00 **Was ich in 45 Berufsjahren über Suizidalität gelernt habe** *Konrad Michel*
- 15:00 **Podiumsdiskussion: Suizidgedanken und die Suche nach dem guten Leben**
*Robin Konetzke (LGBTQIA+-Aktivist*in)*
Reiner Ott (BPE e.V., Genesungsbegleiter)
Leilani Engel (Projektmitarbeiterin)
Juli Benz (Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V.)
Moderation: *Franziska Klinkigt*
- 16:00 **Kaffeepause**
- 16:30 **Open Space – Ausblick und Visionen: Umgang mit Suizidalität in 10 Jahren**
- 17:00 Tagungsende

Referent*innen

Juli Benz, Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V. Die Initiative steht für radikale Selbsthilfe im Ruhrgebiet.

Kristina Dernbach, BPE e.V., Projektleiterin.

Leilani Engel ist ausgebildete EX-IN-Genesungsbegleiterin und begleitet das Projekt in der telefonischen Peerberatung.

N.N., Komoderation Workshops.

Franziska Klinkigt, Dipl.-Psych., systemische Therapeutin.

Robin Konezke setzt sich über einen emanzipatorischen Zugang für eine Entstigmatisierung von Suizidalität, für Caring Communities und selbstbestimmtes Leben und Sterben ein. Robin fordert mit eigener Krebserfahrung und Trans-Biografie eine entpathologisierte Diskussion über das Thema Suizid, in der es einen intersektionalen Blick auf gesellschaftliche Umgänge mit Suizidalität gibt.

Stefan Lange, Buchautor und YouTuber, produzierte im Jahr 2015 zusammen mit dem YouTube-Kanal ZQNCE die 61-teilige Biographieserie »Komm, lieber Tod«, die sein Leben mit Depressionen und Todessehnsucht nachzeichnet. Die Reaktionen von Betroffenen und Nicht-Betroffenen waren zahlreich und überwältigend.

Konrad Michel, Prof. em. an der Universität Bern, forscht seit 1986 zum Thema Suizid. Als Psychotherapeut interessiert ihn die spezielle therapeutische Beziehung zum suizidalen Patienten. Daraus entwickelte er mit andern zusammen ein patientenorientiertes Therapiekonzept, das sich speziell an Suizidversuchsüberlebende richtet.

Reiner Ott, BPE e.V., Genesungsbegleiter und Peerberater in Hamburg.

Veranstaltungsort

Kongresshalle Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ab Gießen Bahnhof

Buslinien 2 und 22 bis Berliner Platz
Buslinien 5 und 15 bis Behördenzentrum
Buslinie 24 bis Stadttheater

Der Verband

Der BPE e.V. ist der größte und älteste Verband psychiatriebetroffener Menschen in Deutschland. Seit 1992 setzt er sich für eine humane Psychiatrie und den Aufbau von Selbsthilfestrukturen ein.

Verbandswebseite

www.bpe-online.de

BPE Erstkontakt und Beratung

Mo und Do 10-13 Uhr
Tel. 0234 / 6870 5552

Das Projekt

Möchte Räume öffnen, in denen über Suizidgedanken gesprochen werden kann. Es möchte Selbsthilfegruppen ermutigen, sich dem Thema aus der Perspektive ihres Erfahrungswissens zu widmen.

Projektwebseite

<http://suizidgedanken.net>

Projektbegleitende Peerberatung

Fr 21-24 Uhr
Tel. 0234 / 70890510

Anmeldung und Organisatorisches

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Betroffene von Suizidalität/Suizidgedanken. Doch auch Angehörige, Betreuer*innen, medizinische und therapeutische Mitarbeiter*innen in Einrichtungen oder Beratungsstellen können teilnehmen.

Anmeldungen sind via Anmeldebogen per Post möglich. Auch über die Projektwebseite oder telefonisch werden Anmeldungen entgegengenommen.

Teilnahmebeitrag

Psychiatrie-Erfahrene*r/Betroffene*r	7€
Sozialhilfe-Empfänger*in	5€
Heimbewohner*in	3€
Angehörige*r	12€
professionell Tätige*r	12€

Anmeldebogen

BPE e.V.

- Geschäftsstelle -

Herner Str. 406

44807 Bochum

Anmeldung zur Fachtagung „Suizidalität und Selbsthilfe“ am 13.4.2019

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Email (falls vorhanden)

Ich bin

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|-----|
| <input type="checkbox"/> | Psychiatrie-Erfahrene*r | 7€ |
| <input type="checkbox"/> | Sozialhilfe-Empfänger*in | 5€ |
| <input type="checkbox"/> | Heimbewohner*in | 3€ |
| <input type="checkbox"/> | Angehörige*r | 12€ |
| <input type="checkbox"/> | professionell Tätige*r | 12€ |

- Ich möchte auf der Tagung eine Teilnahmebescheinigung erhalten.

Datum, Unterschrift